



ERSTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
PRIMA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 7.5.2018

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 158/18

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Ämterordnung und Personal, Bildung, Berufsbildung, Sport, Kultur, örtliche Körperschaften, öffentliche Dienste, Landschafts- und Umweltschutz, Energie, Gewässernutzung, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Feuerwehr- und Bevölkerungsschutz, Raumordnung, Hygiene und Gesundheit, Soziales, Familie, Schulbauten, Transportwesen, Wohnbauförderung, Arbeit, Wirtschaft, Steinbrüche und Gruben sowie Torfstiche, Einnahmen, Handel, Fremdenverkehr und Gastgewerbe, Schutzhütten, Handwerk, Finanzen und Forschung

eingbracht von der Landesregierung auf Vorschlag des Landeshauptmannes Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der I. Gesetzgebungsausschuss hat in der Sitzung vom 3. Mai 2018 die Artikel 1 bis 20 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18 geprüft. An der Ausschusssitzung nahmen auch der Landesrat für Bildungsförderung, Deutsche Kultur, Integration und Bildung, Philipp Achammer, der Landesrat für Denkmalpflege, Museen, Verkehrsnetz und Mobilität und Ladinische Bildung und Kultur, Florian Mussner, die Landesrätin für Familie und Informatik, Waltraud Deeg, der geschäftsführende Direktor des Amtes für Bildungsordnung, Jimmy Loro, der Ressortdirektor für Denkmalpflege, Museen, Verkehrsnetz und Mobilität, Valentino Pagani, die Direktorin des Organisationsamtes, Patrizia Nogler,

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 158/18

Modifiche di leggi provinciali in materia di ordinamento degli uffici e personale, istruzione, formazione professionale, sport, cultura, enti locali, servizi pubblici, tutela del paesaggio e dell'ambiente, energia, utilizzazione di acque pubbliche, caccia e pesca, agricoltura, protezione antincendi e civile, urbanistica, igiene e sanità, politiche sociali, famiglia, edilizia scolastica, trasporti, edilizia abitativa agevolata, lavoro, economia, cave e torbiere, entrate, commercio, turismo e industria alberghiera, rifugi alpini, artigianato, finanze e ricerca

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La I commissione legislativa nella seduta del 3 maggio 2018 ha esaminato gli articoli da 1 a 20 del disegno di legge provinciale n. 158/18. Ai lavori della commissione hanno partecipato anche Philipp Achammer, assessore al Diritto allo studio, Cultura tedesca e Integrazione, Istruzione e Formazione tedesca, Florian Mussner, assessore ai Beni culturali, Musei, Viabilità e Mobilità, Istruzione, Formazione e Cultura ladina, Waltraud Deeg, assessora alla famiglia e all'amministrazione, Jimmy Loro, direttore reggente dell'Ufficio Ordinamento scolastico, Valentino Pagani, direttore del Dipartimento Beni culturali, Musei, Viabilità e Mobilità, Patrizia Nogler, direttrice dell'Ufficio or-

die geschäftsführende Direktorin des Amtes für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen, Michela Benvenuti, die geschäftsführende Direktorin des Amtes für Hochschulförderung, Ulrike Mahlknecht, der Direktor der Abteilung Personal, Albrecht Matzneller, der Direktor des Amtes für Sport, Armin Hölzl, die Direktorin der Abteilung Gesundheit, Laura Schrott, die geschäftsführende Direktorin der Abteilung örtliche Körperschaften, Marion Markart, und der Direktor des Gesetzgebungsamtes der Provinz, Gabriele Vitella, teil.

Die stellvertretende Vorsitzende Veronika Stirner erklärte, dass im I. Gesetzgebungsausschuss im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung nur die Artikel 1 bis 20 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18 behandelt werden.

Die Direktorin des Organisationsamtes, Patrizia Nogler, erläuterte die Artikel 1 und 2 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18. Artikel 1 betreffe eine Reihe von Änderungen des Landesgesetzes Nr. 17/1993, die darauf abzielen eine bessere Lesbarkeit zu garantieren und die geltenden Landesbestimmungen an die staatlichen Neuerungen laut Madia-Gesetz und laut Kodex der digitalen Verwaltung anzupassen. Insbesondere betreffen die Änderungen die Bestimmungen zur Kommunikation zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Bürgern, den Unternehmen und den anderen Verwaltungen, und die Einführung der neuen, bereits auf staatlicher Ebene vorgesehenen Arten des Zugangs, insbesondere des Bürgerzuganges und des sogenannten allgemeinen Bürgerzuganges. In Artikel 2 Absatz 1 sei eine Anpassung des Landesgesetzes Nr. 10/1992 vorgesehen. Wie vom gesetzvertretenden Dekret Nr. 75/2017 vorgesehen, sei es nunmehr auch notwendig, neben dem Performanceplan einen Personalbedarfsplan zu erstellen. Der Performancebericht müsse von der Landesregierung genehmigt werden. Außerdem werde mit Artikel 2 Absätze 3 und 4 vorgesehen, dass im Sinne der digitalen Verwaltung die Möglichkeit besteht, dass Prüfungskommissionen bzw. Bewertungskommissionen in erster Zusammenkunft in digitaler Form zusammentreten. Dies bringe eine Erleichterung und Kosteneinsparung mit sich.

Der Direktor der Abteilung Personal, Albrecht Matzneller, erläuterte den Artikel 2 Absätze 2 und 5 sowie Artikel 3. Mit Artikel 2 Absatz 2 werde eine Änderung des Artikels 16 des Landesgesetzes Nr. 10/1992 vorgesehen. Es müsse hierzu vorausgeschickt werden, dass es für die Zulassung zu den

ganizzazione, Michela Benvenuti, direttrice reggente dell'Ufficio Bilinguismo e lingue straniere, Ulrike Mahlknecht, direttrice reggente dell' Ufficio per il diritto allo studio universitario, Albrecht Matzneller, direttore della ripartizione Personale, Armin Hölzl, direttore dell'Ufficio Sport, Laura Schrott, direttrice della ripartizione Salute, Marion Markart, direttrice reggente della ripartizione enti locali, e Gabriele Vitella, direttore dell'Ufficio legislativo della Provincia.

La vicepresidente Veronika Stirner ha chiarito che, ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno, la I commissione legislativa esaminerà solo gli articoli da 1 a 20 del disegno di legge provinciale n. 158/18.

La direttrice dell'ufficio organizzazione della Provincia, Patrizia Nogler, ha illustrato gli articoli 1 e 2 del disegno di legge n. 158/18. L'articolo 1 contiene una serie di modifiche alla legge provinciale n. 17/1993 volte a garantire maggiore leggibilità e ad adeguare le disposizioni provinciali vigenti alle modifiche introdotte dalla legge Madia e dal codice dell'amministrazione digitale. Le modifiche riguardano in particolare le disposizioni sulla comunicazione tra l'amministrazione pubblica e i cittadini, le aziende e le altre amministrazioni e l'introduzione delle nuove tipologie di accesso, in particolare l'accesso civico semplice e l'accesso civico generalizzato. L'articolo 2 comma 1 prevede l'adeguamento della legge provinciale n. 10/1992. Il decreto legislativo n. 75/2017 prevede infatti, oltre al piano della performance, anche la programmazione del fabbisogno del personale. La relazione sulla performance, dovrà essere approvata dalla Giunta provinciale. I commi 3 e 4 dell'articolo 2 prevedono che, ai sensi dell'amministrazione digitale, le commissioni di selezione ovvero giudicatrici possano svolgere il primo incontro a distanza con l'utilizzo di mezzi telematici, permettendo di snellire le procedure e ridurre i costi.

Il direttore della ripartizione personale, Albrecht Matzneller, ha illustrato l'articolo 2 commi 2 e 5 così come l'articolo 3. L'articolo 2 comma 2 prevede una modifica all'articolo 16 della legge provinciale n. 10/1992. Va premesso che per accedere ai concorsi per l'iscrizione nella sezione B

Wettbewerben für die Eintragung in den Abschnitt B des Verzeichnisses der Führungskräfte, für welche normalerweise ein Doktorat und ein Zweisprachigkeitsnachweis A notwendig sei, bereits eine Ausnahme für Bedienstete gebe, die in der sechsten Funktionsebene mindestens 10 Jahre im Dienst waren. Man wolle den Bediensteten nun weiters auch die Möglichkeit einer weiteren beruflichen Entwicklung geben und daher vorsehen, dass Beamte, die im Besitz eines anderen Studentitels sind, als dem in der Wettbewerbsausschreibung vorgesehenen, diesen Studentitel durch einen mindestens 10-jährigen Dienst als Amtsdirektor ersetzen können, um an der Wettbewerbsausschreibung für die Eintragung in den Abschnitt A des Führungskräfteverzeichnis teilzunehmen. Außerdem werde in Absatz 5 eine Verminderung des Zeitraums für den Verzicht auf den Führungsauftrag von einem Jahr auf 3 Monate, vorgesehen. Mit Artikel 3 werde hingegen eine Änderung der Personalordnung des Landes vorgesehen. Insbesondere gehe es dabei darum, das Prinzip des sogenannten Smart-Workings einzuführen, die Möglichkeit der Arbeitszeitflexibilisierung zu schaffen und eine Vereinfachung beim Abschluss der dezentralen Kollektivverträge vorzusehen. Die Bestimmungen betreffen zudem die Auswahl des Personals sowie Ausnahmebestimmungen hinsichtlich des Zweisprachigkeitsnachweises für einige Kategorien von Bediensteten in den Schulen des Landes und in den Kindergärten. Weiters seien neue Bestimmungen für die Aufnahme von Menschen mit Beeinträchtigung und die damit verbundene Schaffung von 40 neuen Stellen sowie Maßnahmen, um die effektive Besetzung der Stellen durch Wettbewerb zu gewährleisten und die unmittelbare Versetzung auf eine andere Stelle zu verhindern, vorgesehen. Eine weitere vorgesehene Neuerung betreffe die Erhöhung des Höchstausmaßes der Bruttoeinkünfte aus gelegentlich gewinnbringenden Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit für bestimmte Berufsbilder von 30 auf 40 Prozent.

LR Philipp Achammer erläuterte die Artikel 5, 7, 8, 9, 10, 11 und 12 sowie die Aufhebung laut Artikel 20 Buchstabe b). Diese betreffen Neuerungen im Bereich des Kindergartenwesens, insbesondere das Ernennungsverfahren der Mitglieder des Kindergartenbeirates, die Erteilung von Direktionsaufträgen zur Besetzung von Schuldirektionen durch den Schulamtsleiter an Lehrpersonen, die in der Rangliste des Wettbewerbs nach Prüfungen und Bewertungsunterlagen für die Aufnahme von Schul-

dell'albo dirigenti, per la quale di norma è necessario avere una laurea e l'attestato di bilinguismo A, sono già previste deroghe per collaboratori e collaboratrici nella VI qualifica funzionale in servizio da almeno 10 anni. Si vuole ora dare ai collaboratori anche la possibilità di un ulteriore avanzamento professionale e prevedere quindi che i funzionari in possesso di un titolo di studio diverso da quello previsto dal bando, che però sono in servizio da almeno 10 anni come direttori d'ufficio, possano partecipare ai concorsi per l'iscrizione nella sezione A dell'albo dirigenti. Il comma 5 prevede invece la riduzione da 1 anno a 3 mesi del periodo per la rinuncia all'incarico dirigenziale. L'articolo 3 prevede invece la modifica della legge sull'ordinamento del personale della Provincia. In particolare si vuole introdurre il principio del cosiddetto "lavoro agile", permettere la flessibilizzazione dell'orario di lavoro e semplificare la stipula dei contratti collettivi decentrati. Le disposizioni riguardano inoltre la selezione del personale e le deroghe per l'attestato di bilinguismo per alcune categorie di dipendenti nelle scuole provinciali e nelle scuole dell'infanzia. Si prevedono inoltre nuove disposizioni per l'assunzione di persone con disabilità, la creazione di 40 nuovi posti in tal senso e misure per garantire l'effettiva copertura dei posti mediante concorso, evitando così un immediato trasferimento. Un'ulteriore novità riguarda l'aumento della percentuale massima dal 30 al 40 per cento dei proventi lordi derivanti dall'esercizio saltuario di attività lucrative di fuori dell'orario di lavoro per singoli profili professionali.

L'assessore Philipp Achammer ha illustrato gli articoli 5, 7, 8, 9, 10, 11 e 12 così come l'abrogazione ai sensi dell'articolo 20 lettera b). Gli articoli contengono novità nell'ordinamento delle scuole per l'infanzia, in particolare la procedura di nomina dei componenti del comitato della scuola materna, il conferimento da parte dell'intendente scolastico di incarichi di presidenza per la copertura delle direzioni scolastiche ai docenti inseriti nella graduatoria del concorso per esami e titoli per l'assunzione di

führungskräften an Grund-, Mittel- und Oberschulen eingetragen sind und noch nicht als Schulführungskräfte aufgenommen wurden laut den Kriterien, die von der Landesregierung festgelegt werden, sowie die Zulassung von Lehrpersonen der gleichgestellten Schulen zum Ausbildungslehrgang für Schulführungskräfte. Weiters sei es aufgrund der staatlichen Änderungen betreffend den Elternunterricht und die damit verbundene Eignungsprüfung notwendig, die diesbezüglichen Landesbestimmungen zu ändern, wobei die Modalitäten der Eignungsprüfung mit Rahmenrichtlinien des Landes definiert werden. Außerdem werde für die deutschen und ladinischen Schulen die Möglichkeit vorgesehen, im Ausmaß vom 50 Prozent außerschulische Tätigkeiten im Bereich „Schule-Arbeitswelt“ anzuerkennen. Zudem werde vorgeschlagen, dass der Landesbeirat für das Recht auf Hochschulbildung den jährlichen Tätigkeitsbericht nicht noch einmal genehmigen lassen müsse, sondern dass nur noch die wesentlichen Änderungen begutachtet werden. Eine weitere Änderung betreffe die Ausschreibung des Mensadienstes an universitären Einrichtungen und die Möglichkeit, Vereinbarungen mit Gaststätten abzuschließen oder den Studierenden Essensgutscheine zur Verfügung zu stellen, wenn die Struktur sich in größerer Entfernung zur Universitätsmensa befindet. Auch sollen in Zukunft die Kriterien für die Gleichstellung von Diplomen und beruflichen Abschlüssen im Rahmen der Berufsbildung nicht mehr von der Landesregierung festgelegt werden, sondern die Bewertung einer Fachkommission übertragen werden. Die Aufhebung laut Artikel 20 Buchstabe b) betreffe hingegen den Kindergartenbereich und zwar die Aufhebung der sogenannten Brückenabteilungen, welche aufgrund des Konzeptes der Kleinkinderbetreuung zwischen 0 und 3 Jahren nicht mehr notwendig seien.

LR Florian Mussner erklärte die Artikel 7 Absatz 2, 16 und 17 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18. An den ladinischen Schulen Südtirols bestehen aufgrund des paritätischen Unterrichtsmodells Wettbewerbsklassen mit italienischer, deutscher und ladinischer Unterrichtssprache. Mit Artikel 7 Absatz 2 werde präzisiert, dass die Ausbildungslehrgänge zur Befähigung für den Lehrerberuf auch für die Wettbewerbsklassen der ladinischen Schulen gelten. Artikel 16 und 17 seien ähnlich und betreffen die wirksame Vermittlung der Inhalte und des Wissens um die Kulturgüter des Landesarchivs und des Landesdenkmalamtes durch Veranstaltungen, Tagungen, Publikationen und ähnliches.

dirigenti scolastici presso scuole primarie e secondarie di primo e secondo grado e non ancora assunti come dirigenti scolastici ai sensi dei criteri stabiliti dalla Giunta provinciale. È prevista altresì la partecipazione del personale docente delle scuole paritarie al corso-concorso per il reclutamento di dirigenti scolastici. Inoltre, in seguito alle modifiche statali riguardanti l'istruzione parentale e al necessario esame di idoneità, si è reso necessario modificare le disposizioni provinciali, definendo le modalità dell'esame di idoneità mediante direttive emanate dalla Provincia. È previsto anche, per le scuole tedesche e ladine, il riconoscimento di attività extrascolastiche come percorsi di alternanza scuola-lavoro, fino a un massimo del 50 per cento. È stabilito inoltre che la Consulta provinciale per il diritto allo studio universitario non deve far approvare nuovamente il rapporto annuale ma che è sufficiente valutare le modifiche sostanziali. Un'ulteriore modifica riguarda la delega dell'espletamento delle gare d'appalto per il servizio mensa all'università e la possibilità di stipulare convenzioni con esercizi alberghieri nonché di mettere a disposizione degli studenti dei buoni pasto se i locali utilizzati si trovano a una distanza considerevole dalle mense universitarie. I criteri per l'equipollenza dei diplomi e dei titoli professionali nell'ambito della formazione professionale non saranno più stabiliti dalla Giunta provinciale ma da un'apposita commissione. L'abrogazione prevista dall'articolo 20, lettera b), riguarda l'ordinamento della scuola dell'infanzia, in particolare l'abrogazione delle cosiddette sezioni ponte che, in seguito al sistema di assistenza alla prima infanzia per bambini tra 0 e 3 anni, non sono più necessarie.

L'assessore Mussner ha illustrato gli articoli 7, comma 2, e gli articoli 16 e 17 del disegno di legge n. 158/18. Nelle scuole ladine, a causa del modello di insegnamento paritetico sussistono classi di concorso per insegnamento in lingua italiana, tedesca e ladina. L'articolo 7, comma 2, precisa che i percorsi formativi diretti al conferimento dell'abilitazione all'esercizio della professione di docente valgono anche per le classi di concorso delle scuole ladine. Gli articoli 16 e 17 sono simili e riguardano l'efficace diffusione dei contenuti assieme alle conoscenze del patrimonio culturale dell'archivio provinciale e della ripartizione beni culturali attraverso eventi, convegni, pubblicazioni e altro.

Der Direktor des Gesetzgebungsamtes des Landes, Gabriele Vitella, erläuterte die Artikel 4, 18 und 19 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18. Artikel 4 zielt darauf ab, die Bestimmungen laut Abschnitt 1 des Landesgesetzes Nr. 9/2017 auch auf das Personal des Südtiroler Sanitätsbetriebes auszuweiten. Mit Artikel 18 sollen die verwaltungspolizeilichen Befugnisse der Gemeinden um die Spielgeräte erweitert werden. Mit Artikel 19 werde ein Verweis auf Artikel 2125 des Zivilgesetzbuches betreffend das Konkurrenzverbot vorgesehen, um eine Anfechtung durch den Staat zu vermeiden.

Der Direktor des Amtes für Sport, Armin Hölzl, erklärte im Zusammenhang mit Artikel 13 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18, dass das Paralympische Komitee mittlerweile eine eigene Institution sei, die auch im Gremium des Sportbeirates vertreten sein soll. Damit das Gremium weiterhin aus einer ungeraden Anzahl an Mitgliedern besteht, ist es notwendig die Zahl der Fachleute im Gremium zu erhöhen.

Die geschäftsführende Direktorin des Amtes für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen, Michela Benvenuti, erklärte, dass mit den Artikeln 14 und 15 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18 Bestimmungen im Bereich der Zweisprachigkeit aktualisiert werden.

Im Rahmen der Generaldebatte kritisierte die Abg. Brigitte Foppa die Vorgehensweise der Landesregierung, wichtige Bestimmungen in ein „Omnibus-Gesetz“ zu packen. Sie habe einen Änderungsantrag eingebracht, um eine noch weitreichendere Transparenz vor allem hinsichtlich der Tätigkeit der vom Volk gewählten Gremien vorzusehen. Insbesondere kritisierte sie den Umstand, dass mit Artikel 2 Absatz 2 eine bestimmte Person begünstigt werde, was nicht dem Grundsatz der guten Verwaltung entspreche, und die Bestimmung laut Artikel 3 Absatz 8, mit welchem vorgesehen werde, dass sich die Oberschule, die ein Kind besucht, auf seine Zukunft auswirken solle. Auch sehe sie die Zulassung von Lehrpersonen gleichgestellter Schulen zu den Wettbewerben für Schulführungskräfte staatlicher Schulen kritisch, dies insbesondere deshalb, weil die Zugangsvoraussetzungen für die Lehrpersonen gleichgestellter Schulen andere seien, als jene der staatlichen Schulen. In Bezug auf die Artikel 14 und 15 sollen die Worte „in der Regel“ gestrichen werden, denn entweder es besteht eine Gewinnabsicht oder nicht. Diese Formulierung habe sie bereits im Weiterbildungsgesetz kritisiert, da

Il direttore dell'ufficio legislativo della Provincia, Gabriele Vitella, ha illustrato gli articoli 4, 18 e 19 del disegno provinciale n. 158/18. L'articolo 4 mira a estendere le disposizioni del capo I della legge provinciale n. 9/2017 al personale dell'azienda sanitaria dell'Alto Adige. L'articolo 18 prevede l'ampliamento delle funzioni di polizia amministrativa dei Comuni agli apparecchi da gioco. L'articolo 19 prevede il riferimento all'articolo 2125 del Codice civile riguardo al divieto di concorrenza per evitare l'impugnazione da parte dello Stato.

Il direttore dell'ufficio sport, Armin Hölzl, in relazione all'articolo 13 del disegno di legge provinciale n. 158/18 ha spiegato che il comitato paralimpico è diventato un'istituzione indipendente e quindi dovrebbe avere un rappresentante nella Consulta dello sport. Affinché questo organo continui ad avere un numero dispari di componenti, va aumentato il numero degli esperti che vi fanno parte.

La direttrice reggente dell'ufficio bilinguismo e lingue straniere, Michela Benvenuti, ha spiegato che gli articoli 14 e 15 del disegno di legge provinciale n. 158/18 aggiornano le disposizioni in materia di bilinguismo.

In sede di discussione generale la cons. Brigitte Foppa ha criticato il modo di procedere della Giunta, ovvero l'inserimento di disposizioni importanti in una legge omnibus. La consigliera ha presentato un emendamento volto a inserire maggiore trasparenza in particolare riguardo alle attività degli organi eletti dalla popolazione. La consigliera ha criticato in particolare il fatto che l'articolo 2, comma 2, vada a favorire una determinata persona, cosa che non corrisponde al principio della buona amministrazione. Ha altresì criticato l'articolo 3, comma 8, in base al quale la scuola superiore scelta ha conseguenze sulla futura vita professionale. Ha espresso inoltre delle perplessità in merito alla partecipazione del personale docente delle scuole paritarie al concorso per dirigenti scolastici, in particolare perché i requisiti di accesso per docenti delle scuole paritarie sono diversi da quelli delle scuole statali. In riferimento agli articoli 14 e 15 ha affermato che vanno soppresse le parole "di norma", poiché lo scopo di lucro c'è o non c'è. La consigliera ha affermato di avere già espresso questa critica in occasione della legge sulla formazione continua, dato che lascia troppi spazi di manovra. Le sezioni ponte degli asili

sie zu große Spielräume lasse. Außerdem sollten ihrer Meinung nach die Brückenabteilungen in den Kindergärten beibehalten werden, da die Kleinkindbetreuung und der Kindergarten völlig andere Zielsetzungen verfolgen.

Die Abg. Myriam Atz Tammerle erklärte, dass sie die Aufstockung des Stellenkontingentes für Menschen mit Beeinträchtigung als positiv erachte. Auch die Flexibilisierungen im Bereich der Arbeitszeit und -organisation seien positiv. Auf jeden Fall müsse weiterhin der Schutz der Muttersprache, der Minderheitenschutz und die Einhaltung des Proporz bei der Verteilung der Stellen in den gleichgestellten Schulen und den Kindergärten eingehalten werden. Daher sei eine Kontrolle der Sprachkenntnisse durch Prüfungen auch weiterhin notwendig und sinnvoll. Sie selbst habe einige Änderungsanträge eingebracht. Diese betreffen vor allem sprachliche Korrekturen und Änderungen der Bezeichnungen.

Der Abg. Oswald Schiefer erklärte, dass es sich bei der Bestimmung laut Artikel 2 Absatz 2, mit welcher die Möglichkeit geschaffen werde, eine Person, die nicht studiert hat, als Abteilungsdirektor vorzusehen, offensichtlich um eine *ad personam* Bestimmung handle. Seiner Meinung nach sei es notwendig, zu erklären, wer dafür derzeit in Frage komme. Positiv seien die Bestimmungen betreffend die Nebentätigkeiten, allerdings solle das Höchstmaß der Bruttoeinkünfte aus gelegentlich gewinnbringenden Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit auf 50 Prozent erhöht werden. Auch die Erhöhung des Stellenkontingentes für Menschen mit Behinderung sei positiv.

Die Abg. Tamara Oberhofer erklärte, dass ihrer Meinung nach der Gesetzentwurf einige gute Ansätze enthalte. Es handle sich dabei um die Erleichterungen beim Zugangsrecht zu den Unterlagen der öffentlichen Verwaltung, das Smart-Working, die Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigung in die Arbeitswelt und die Kombination Schule-Arbeitswelt. Sie äußerte hingegen Bedenken bezüglich des Zugangs zu den Stellen als Abteilungsdirektor für Personen ohne Studientitel. Dies entwerfe die Studientitel und sei auch angesichts der Abwanderung der Akademiker aus Südtirol kein guter Ansatz. Sie fragte, ob es in der Vergangenheit Erhebungen über den Zugang zum öffentlichen Dienst über Rangordnungen gegeben habe und ob die Zulassung zur Teilnahme an Ausbildungslehrgängen für Schulführungskräfte laut Artikel 8 nur

dovrebbero inoltre essere mantenute, dato che l'assistenza all'infanzia e la scuola dell'infanzia perseguono obiettivi completamente diversi.

La cons. Myriam Atz Tammerle ha spiegato che l'aumento dei posti per persone con disabilità è un aspetto positivo, così come la flessibilizzazione nell'ambito dell'orario lavorativo e dell'organizzazione del lavoro. In ogni caso è necessario garantire la tutela della madrelingua e delle minoranze così come il rispetto della proporzionalità nella suddivisione dei posti nelle scuole paritarie e in quelle dell'infanzia. Per questo motivo è necessario e ragionevole controllare le conoscenze linguistiche tramite esami. La consigliera ha spiegato di aver presentato alcuni emendamenti riguardanti soprattutto correzioni linguistiche e la modifica delle definizioni.

Il cons. Oswald Schiefer ha spiegato che la disposizione all'articolo 2, comma 2 che permette a persone senza titolo di studio di poter diventare direttore di ripartizione ha tutta l'aria di essere una disposizione *ad personam*. Egli ritiene che sia necessario chiarire a chi verrebbe applicata. Il consigliere ha apprezzato le disposizioni riguardo le attività secondarie, anche se ritiene che sarebbe giusto aumentare al 50 per cento il tetto massimo dei proventi lordi derivanti dall'esercizio saltuario di attività lucrative al di fuori dell'orario di lavoro. Il consigliere si è anche espresso a favore dell'aumento dei posti per persone con disabilità.

La cons. Tamara Oberhofer ha affermato che il disegno di legge contiene alcuni buoni spunti. Ad esempio la semplificazione del diritto di accesso ai documenti dell'amministrazione pubblica, il cosiddetto lavoro agile, l'inserimento delle persone con disabilità nel mondo del lavoro e la combinazione di scuola e lavoro. Ha espresso invece perplessità in merito all'accesso ai posti di direttore di ripartizione per persone senza titolo di studio. Tale misura svaluterebbe infatti il titolo di studio e non è un buon approccio visto l'esodo dei laureati dall'Alto Adige. La consigliera ha chiesto se in passato sono stati fatti dei rilevamenti in merito all'accesso al servizio pubblico tramite graduatorie e se la partecipazione ai corsi-concorsi per il reclutamento di dirigenti scolastici ai sensi dell'articolo 8 riguarda soltanto il personale con contratti a tempo indeterminato o

das unbefristete Personal oder auch das befristete Personal, das seit einer gewissen Zeit im Dienst ist, betreffe.

Im Zuge der Replik äußerte sich die Landesrätin Waltraud Deeg erfreut darüber, dass die Aufstockung des Stellenkontingentes für Menschen mit Beeinträchtigung und die Möglichkeit betreffend die Nebentätigkeiten und die flexiblen Arbeitszeiten unterstützt werden. In Bezug auf die Brückenabteilungen in den Kindergärten wies sie darauf hin, dass das Konzept zur Kleinkindbetreuung dem Betreuungsschlüssel bei der Betreuung der unter Dreijährigen große Bedeutung zuerkennt, der Kindergarten sei dafür nicht geeignet. Auf die Frage der Abg. Oberhofer hinsichtlich der Perspektiven für das befristete Personal antwortete sie, dass die Tendenz auch für das Kindergartenpersonal in Richtung unbefristete Aufnahme gehe, da ansonsten immer wieder Probleme mit der Frist für die befristete Aufnahme von 36 Monaten bestehen. Die Erfahrung habe gezeigt, dass es vor allem in Personalfragen wichtig sei, gewisse Aspekte gesetzlich zu regeln.

LR Philipp Achammer antwortete auf die Bedenken der Abg. Brigitte Foppa und erklärte, dass es heute schon nicht vorgesehen sei, dass Lehrpersonen einer gewissen Schulstufe nur in dieser Schulstufe Direktoren werden können. Auch wenn es sich um Lehrpersonen gleichgestellter Schulen handle, für deren Aufnahme andere Bestimmungen gelten als für die Lehrpersonen staatlicher Schulen, sei die Voraussetzung für die Zulassung zum Ausbildungslehrgang für Schulführungskräfte immer noch die Lehrbefähigung. Er habe weiters einen Änderungsantrag eingebracht, wonach die Bestimmung auch auf Religionslehrer und aus dem Dienst ausgetretene Lehrer angewandt werden können.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfs Nr. 158/18 vom Ausschuss mit 5 Ja-stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Nach Absprache mit den zuständigen Landesämtern stimmte der Ausschuss den vom Rechtsamt des Landtages vorgeschlagenen sprachlichen und technischen Verbesserungen und Korrekturen, die im beiliegenden Gesetzestext hervorgehoben sind, zu.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die Artikel in seiner Zustän-

anche le persone con contratto a tempo determinato e una certa anzianità di servizio.

Durante la replica l'ass. Waltraud Deeg ha dichiarato di apprezzare il fatto che l'aumento della pianta organica per persone con disabilità e le novità riguardanti le attività secondarie e la flessibilità lavorativa abbiano il sostegno della commissione. In merito alle sezioni ponte nelle scuole dell'infanzia ha spiegato che nell'ambito dell'assistenza alla prima infanzia viene attribuita grande importanza al rapporto numerico tra bambini ed educatori. Ciò non vale per la scuola dell'infanzia. Alla domanda della cons. Oberhofer sulle prospettive per il personale con contratto a tempo determinato, ha spiegato che nella scuola dell'infanzia si tende alle assunzioni a tempo indeterminato, dato che altrimenti ci sono sempre problemi con il limite dei contratti di 36 mesi. L'esperienza ha mostrato che soprattutto nelle questioni riguardanti il personale è importante definire alcuni aspetti per legge.

In merito ai dubbi della cons. Brigitte Foppa, l'ass. Philipp Achammer ha spiegato che già ora non è previsto che gli insegnanti di un grado scolastico possano diventare direttori soltanto in quel grado scolastico. Anche se si tratta di docenti di scuole paritarie, la cui assunzione è disciplinata da altri criteri rispetto alla scuola pubblica, per l'ammissione al corso-concorso per il reclutamento di dirigenti scolastici resta indispensabile l'abilitazione all'insegnamento. L'assessore ha inoltre spiegato di aver presentato un emendamento che prevede l'estensione della disposizione anche agli insegnanti di religione e agli insegnanti che non sono più in servizio.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 158/18.

La commissione ha accettato le correzioni linguistiche e tecniche che sono state proposte dall'ufficio legale del Consiglio provinciale sentiti gli uffici competenti dell'amministrazione provinciale e che, nell'allegato testo di legge, sono sottolineate.

Ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la commissione ha approvato gli articoli di pro-

digkeit mit folgendem Ergebnis:

Artikel 1: Im Rahmen der Änderungen des Landesgesetzes Nr. 17/93 „Regelung des Verfahrens“ diskutierte der Ausschuss eingehend über einen Änderungsantrag von Abg. Noggler zu Absatz 2 betreffend die Mitteilungen der öffentlichen Verwaltung mittels telematischer Portale oder digitalem Domizil. Am Ende der Diskussion zog der Abg. Noggler diesen und alle weiteren Änderungsanträge zu Absatz 2 zurück. Der Ausschuss behandelte und genehmigte anschließend mehrheitlich einen Änderungsantrag der Abg. Atz Tammerle zu Absatz 2 zwecks Ersetzung im deutschen Text des Wortes „Nationalen“ mit dem Wort „Staatlichen“. Anschließend erläuterte die Abg. Foppa ihren Änderungsantrag zu Absatz 6 zwecks Streichung des neuen Absatzes 2 von Artikel 25 des Landesgesetzes Nr. 17/93 „Beschränkung des Rechtes auf Zugang“. Nach einer eingehenden Debatte wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Der abgeänderte Artikel wurde schließlich mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 2: Der Ausschuss genehmigte den Änderungsantrag der Abg. Foppa zwecks Streichung des Absatzes 2, welcher die Änderung von Artikel 16 des Landesgesetzes Nr. 10/1992 zur Eintragung in den Abschnitt A des Verzeichnisses der Führungskräfte vorsieht. Der Ausschuss behandelte Absatz 2, der die Möglichkeit vorsieht, Personen, die den in der Bekanntmachung angegebenen Studientitel nicht besitzen, den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen, falls sie mindestens 10 Jahre effektiven Dienst als Amtsdirektor vorweisen können. Nach den Erläuterungen und Klärungen durch den Abteilungsdirektor Matzneller wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Der Artikel wurde ohne weitere Wortmeldungen mit 4 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Zu **Artikel 3**, der einige Änderungen zum Landesgesetz Nr. 6/2015 beinhaltet, wurde eine Reihe von Änderungsanträgen eingereicht. Der Ausschuss behandelte einen Änderungsantrag der Abg. Foppa zwecks Streichung der neuen Absätze 9 und 10 des Landesgesetzes Nr. 6/2015, durch die mit Bezug auf Artikel 3 des DPR 19. Oktober 1977, Nr. 846 vorgesehen wird, dass der Zweisprachigkeitsnachweis für die Aufnahme in

pria competenza con il seguente esito di votazione:

Articolo 1: nell'ambito delle modifiche alla legge provinciale n. 17/93 sulla disciplina del procedimento amministrativo, la commissione ha discusso a lungo un emendamento presentato dal cons. Noggler al comma 2, relativo alle comunicazioni della pubblica amministrazione tramite portali telematici oppure mediante ricorso al domicilio digitale. Al termine della discussione e a seguito del ritiro da parte del cons. Noggler di questo emendamento e di tutti i suoi ulteriori emendamenti al comma 2, la commissione ha esaminato e poi approvato a maggioranza un emendamento presentato dalla cons. Atz Tammerle, sempre al comma 2, e diretto a sostituire nella sola versione tedesca del testo la parola "Nationalen" con la parola "Staatlichen". Di seguito la cons. Foppa ha illustrato il suo emendamento al comma 6, diretto a sopprimere il nuovo comma 2 dell'articolo 25 della legge provinciale n. 17/93 in materia di limitazioni al diritto di accesso. Dopo un breve dibattito l'emendamento è stato respinto a maggioranza e l'articolo è stato infine approvato, come emendato, con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 2: la commissione ha esaminato un emendamento della cons. Foppa diretto a sopprimere il comma 2, teso a modificare l'articolo 16 della legge provinciale n. 10/1992 sull'iscrizione nella sezione A dell'Albo per l'accesso alle funzioni dirigenziali. Tale comma, che prevede una possibilità di avanzamento professionale per funzionari non in possesso dei titoli di studio indicati nell'avviso di selezione, a condizione che abbiano esercitato la funzione dirigenziale per almeno dieci anni, è stato oggetto di una breve discussione. A seguito delle spiegazioni e dei chiarimenti del direttore di ripartizione, Matzneller, l'emendamento è stato poi respinto a maggioranza. Senza ulteriori interventi l'articolo è stato quindi approvato con 4 voti favorevoli, 2 voti contrari e 1 astensione.

L'articolo 3, concernente alcune modifiche alla legge provinciale n. 6/2015 sull'ordinamento del personale della Provincia, è stato oggetto di una serie di emendamenti. La commissione ha dapprima esaminato un emendamento della cons. Foppa diretto a sopprimere i nuovi commi 9 e 10 dell'articolo 9 della legge provinciale n. 6/2015, mediante i quali viene escluso, facendo riferimento all'articolo 3 del DPR 19 ottobre 1977, n. 846,

den Landesdienst für gewisse Berufsbilder keine Zugangsvoraussetzung mehr darstellt. Nach der Diskussion und den Erläuterungen durch den Abteilungsdirektor Matzneller wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Anschließend genehmigte der Ausschuss hingegen mehrheitlich einen Änderungsantrag zu Absatz 11 von Landeshauptmann Kompatscher und LR Deeg. Dieser sieht einen verpflichtenden Zeitraum für den Verbleib auf der zugewiesenen Stelle vor, um zu verhindern, dass freie, ausgeschriebene Stellen durch Ansuchen um Mobilität von seiten neu angestellter Bediensteten leer bleiben. Der Ausschuss behandelte einen Änderungsantrag zu Absatz 12 des Abg. Schiefer zwecks Erhöhung der Bruttoeinkünfte aus gelegentlich gewinnbringenden Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit von 40 auf 50 Prozent bei nachgewiesenem Interesse für die Verwaltung. Nach eingehender Diskussion und den Erläuterungen durch den Abteilungsdirektor Matzneller wurde der Änderungsantrag mehrheitlich genehmigt. Abschließend behandelte der Ausschuss einen Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher und LR Deeg zwecks Ersetzung der Absätze 15, 16 und 17 zu Artikel 44-bis des Landesgesetzes Nr. 6/2015 betreffend das Gesamtstellenkontingent des Landes. Nach den Erläuterungen von Dr. Matzneller genehmigte der Ausschuss den Änderungsantrag mehrheitlich. Der so abgeänderte Artikel wurde schließlich ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 4: Nachdem die Abg. Atz Tammerle ihren Änderungsantrag zu Absatz 1 zurückgezogen hatte, genehmigte der Ausschuss den Artikel mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Artikel 5 und 6 wurden ohne Wortmeldungen mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 7: Im Rahmen des Artikels betreffend die Änderung des Landesgesetzes Nr. 24/96 behandelte der Ausschuss einen Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher und LR Mussner zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 2, welcher eine Änderung von Artikel 12-novies des Landesgesetzes Nr. 24/96 betreffend die Fortbildung des Lehrpersonals vorsieht. Nach den Erläuterungen des Ressortsdirektors Pagani wurden

che l'attestato di bilinguismo costituisca requisito di accesso per l'assunzione all'impiego provinciale per alcuni profili professionali. A seguito del dibattito e dei chiarimenti forniti dal direttore di ripartizione, Matzneller, l'emendamento è stato poi respinto a maggioranza. Successivamente la commissione ha invece approvato a maggioranza un emendamento al comma 11, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e dall'ass. Deeg, riguardante la previsione di un periodo obbligatorio di permanenza sul posto di assegnazione al fine di evitare che le posizioni vacanti messe a concorso vengano lasciate scoperte mediante richieste di mobilità da parte del personale appena assunto. La commissione ha quindi esaminato un emendamento al comma 12, presentato dal cons. Schiefer e diretto ad elevare dal 40 al 50 per cento la percentuale massima degli eventuali proventi lordi ottenuti dai dipendenti provinciali per effetto del saltuario esercizio di attività lucrative, in caso di comprovato interesse per l'amministrazione. Dopo un approfondito dibattito e i chiarimenti forniti dal direttore di ripartizione, Matzneller, l'emendamento è stato approvato a maggioranza. Infine la commissione ha trattato un emendamento presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e dall'ass. Deeg, diretto a sostituire i commi 15, 16 e 17, concernenti l'articolo 44-bis della legge provinciale n. 6/2015 in materia di dotazione organica complessiva della Provincia. Dopo l'illustrazione dell'emendamento da parte del dott. Matzneller, la commissione lo ha approvato a maggioranza e infine ha approvato, senza ulteriori interventi, l'articolo come emendato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

Articolo 4: dopo il ritiro da parte della cons. Atz Tammerle di un emendamento al comma 1, la commissione ha approvato l'articolo con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Gli articoli 5 e 6 sono stati approvati entrambi, senza interventi, con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 7: nell'ambito dell'articolo concernente la modifica della legge provinciale n. 24/96, la commissione ha trattato un emendamento, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e dall'ass. Mussner, diretto ad introdurre nella disposizione in esame un nuovo comma 2, che modifica l'articolo 12-novies della legge provinciale n. 24/96 in materia di formazione del personale docente. Dopo i chiarimenti forniti dal direttore di

der Änderungsantrag mehrheitlich und der so abgeänderte Artikel mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 8: Der Ausschuss lehnte zunächst einen Antrag der Abg. Foppa zur Streichung des gesamten Artikels ab und behandelte anschließend den Ersetzungsantrag des gesamten Artikels von LR Achammer zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 2-bis in Artikel 48 des Landesgesetzes Nr. 9/98 betreffend den Rechtsstatus des Personals. Der Ersetzungsantrag zum gesamten Artikel wurde mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 9 wurde ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 10 wurde ohne Wortmeldungen mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 11: Nachdem die Abg. Atz Tammerle ihren Änderungsantrag zu Absatz 2 zurückgezogen hatte, genehmigte der Ausschuss den Artikel mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Artikel 12 wurde ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 13: Der Ausschuss genehmigte zunächst einstimmig den Änderungsantrag der Abg. Atz Tammerle zu Absatz 3 Buchstabe f) zwecks einer sprachlicher Änderung im deutschen Text und genehmigte anschließend den Artikel mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Artikel 14: Im Rahmen der Bestimmung „Förderung der Sprachkenntnisse“ im Landesgesetz Nr. 5/87 prüfte der Ausschuss einen Änderungsantrag zu Absatz 2 der Abg. Foppa zwecks Streichung der Wörter „in der Regel“, die sich auf die Gewinnabsichten der Organisationen für die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse in Südtirol beziehen. Nach einer kurzen Diskussion wurde der Änderungsantrag mehrheitlich genehmigt. Der Artikel wurde anschließend mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 15: Der Ausschuss genehmigte zunächst einen Änderungsantrag der Abg. Foppa zwecks

Dipartimento, Pagani, l'emendamento è stato approvato a maggioranza e l'articolo, come emendato, è stato assentito con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 8: la commissione ha dapprima respinto a maggioranza l'emendamento soppressivo dell'intero articolo presentato dalla cons. Foppa e di seguito ha trattato l'emendamento sostitutivo dell'intero articolo presentato dall'ass. Achammer, avente ad oggetto l'inserimento di un nuovo comma 2-bis nell'ambito dell'articolo 48 della legge provinciale n. 9/98, riguardante lo stato giuridico del personale. L'emendamento integralmente sostitutivo dell'articolo è stato approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

L'articolo 9 è stato approvato senza interventi con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

L'articolo 10 è stato approvato senza interventi con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 11: dopo il ritiro da parte della cons. Atz Tammerle di un emendamento al comma 2, la commissione ha approvato l'articolo con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

L'articolo 12 è stato approvato senza interventi con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 13: la commissione ha dapprima approvato all'unanimità un emendamento della cons. Atz Tammerle al comma 3, lettera f), diretto ad apportare una modifica linguistica nel testo tedesco e, di seguito, ha assentito l'articolo con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 14: nell'ambito della disposizione riguardante la legge provinciale n. 5/87 sull'incentivazione della conoscenza delle lingue, la commissione ha esaminato un emendamento al comma 2, presentato dalla cons. Foppa e diretto a espungere dal testo le parole “di norma” riferite al perseguimento dello scopo di lucro da parte delle organizzazioni operanti sul territorio provinciale e impegnate in attività di promozione della conoscenza delle lingue straniere. Dopo una breve discussione l'emendamento è stato approvato a maggioranza e successivamente l'articolo è stato assentito con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 15: la commissione ha approvato dapprima a maggioranza l'emendamento presentato

Streichung der Wörter „in der Regel“, die sich auf die Gewinnabsichten der Organisationen für die Förderung der Zweisprachigkeit in Südtirol beziehen. Anschließend genehmigte der Ausschuss den Artikel mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Artikel 16: Der Ausschuss lehnte einen Änderungsantrag der Abg. Atz Tammerle zum Titel des Artikels ab und genehmigte anschließend den Artikel mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

Artikel 17 wurde ohne Wortmeldungen mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 18: Nachdem ein technischer Änderungsantrag des LH Kompatscher mehrheitlich genehmigt wurde, genehmigte der Ausschuss anschließend den so abgeänderten Artikel mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Artikel 19 wurde ohne Wortmeldungen mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 20: Nachdem ein Änderungsantrag der Abg. Foppa zwecks Streichung des Buchstaben b) Absatz 1 betreffend die Aufhebung von Bestimmungen mehrheitlich abgelehnt wurde, genehmigte der Ausschuss den so abgeänderten Artikel mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Im Zuge der Stimmabgabeerklärung kündigte die Abg. Brigitte Foppa ihre Enthaltung und die Vorlage eines Minderheitenberichtes an.

In der Schlussabstimmung wurden die vom I. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel 1 bis 20 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18 mit 4 Jastimmen (der stellvertretenden Vorsitzende Stirner und der Abg.en Renzler, Schiefer und Von Dellemann) und 3 Enthaltungen (der Abg.en Atz Tammerle, Foppa und Oberhofer) genehmigt.

BS/EH/ed

dalla cons. Foppa e diretto a espungere dal testo le parole “di norma” riferite al perseguimento dello scopo di lucro da parte delle organizzazioni operanti sul territorio provinciale e impegnate in attività di promozione della conoscenza della seconda lingua e, di seguito, ha assentito l’articolo con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 16: la commissione, dopo aver respinto a maggioranza l’emendamento della cons. Atz Tammerle alla rubrica dell’articolo in esame, ha approvato l’articolo con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

L’articolo 17 è stato approvato senza interventi con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 18: la commissione ha approvato un emendamento tecnico presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e successivamente ha assentito l’articolo con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

L’articolo 19 è stato approvato senza interventi con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 20: dopo aver respinto a maggioranza un emendamento della cons. Foppa diretto a sopprimere la lettera b) del comma 1 nell’ambito delle disposizione relativa alle abrogazioni, ha approvato l’articolo con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

In sede di dichiarazioni di voto la cons. Brigitte Foppa ha annunciato il suo voto di astensione e la presentazione di una relazione di minoranza.

In sede di votazione finale gli articoli da 1 a 20 del disegno di legge provinciale n. 158/18 esaminati dalla I commissione legislativa sono stati approvati con 4 voti favorevoli (vicepresidente Stirner e conss. Renzler, Schiefer e Von Dellemann) e 3 astensioni (conss. Atz Tammerle, Foppa e Oberhofer).

MGM/EH/pa